

(877-2) Nr. 861. **Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht, daß zur exekutiven Einbringung der Forderung des Urban Dollor von Perwoje polo, 105 fl. sammt Nebenrechten die exekutive Feilbietung der dem Exekuten Peter Lauritsch von Oberloke gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Urb.-Nr. 75, und im Grundbuche des Outes Wildenegg sub Urb.-Nr. 11 und Urb.-Nr. 140 vorkommenden, auf 742 fl. 40 Kr. bewerteten Realitäten bewilligt, und daß zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsfahrungen, und zwar auf den 7. Juni, 5. Juli und 2. August 1864, immer Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden ist, daß bei der dritten Feilbietung die feilgebotenen Realitäten auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

Die Grundbuchs-extrakte, die Schätzung und die Visitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 21. März 1864.

(879-2) Nr. 1090. **Erinnerung**

an Bathasar Pregel und dessen unbekante Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Bathasar Pregel und dessen gleichfalls unbekanntem Erben, durch einen aufzustellenden Curator ad actum, hiermit erinnert:

Es habe Paul Svokelj von Ustia wider dieselben die Klage auf Erbschaft der Wiese „na Kopčiskim“ sub Urb.-Fol. 511, R.-Z. 26, Parz.-Nr. 4646, mit 762 □ Akr. ad St. Barbara-Gilde vorkommende Realität sub praes. 4. März 1864, Z. 1090, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 30. Juli 1864, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. O. O. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Martin Krejčič, Haus-Nr. 27, von Ustia als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 7. März 1864.

(880-2) Nr. 1471. **Edikt.**

Mit Bezug auf das Edikt vom 26. Jänner 1. J. Z. 420, wird bekannt gegeben, daß die exekutive Feilbietung der dem Anton Repizh von Capusche gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. V. pag. 4. Post.-Zahl 259, Urb.-Nr. 497, Rktf.-Zahlen 12, 9, 10 vorkommenden Realität über Ansuchen des Exekutionsführers auf den 13. Juni, 11. Juli und 8. August 1864, früh 9 Uhr, übertragen wurde.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 4. April 1864.

(886-2) Nr. 813. **Edikt.**

Vom k. k. Bezirksamte, als Gericht, Planina wird bekannt gemacht:

Es habe Herr Anton Obresa von Bizknj ein Gesuch um Konstatirung nachstehender Parzellen in der Steuergemeinde Planina, welche Bestandtheile der den Georg Wortmann und Josef Schigon von

Triest verkauften Ganzhube sub Rktf.-Nr. 33 ad Haasberg bilden, überreicht, als: 1. Der im Rinnale des Flusses Linc erbauten, von der Kleinhäusler Ortoze bis zur Kleinhäusler Mühle reichenden Wasserleitung.

2. Der in der Katastralmappe der Steuergemeinde Oberplanina, mit Bauparzellen-Nr. 678 und 141 bezeichneten Mühle sammt Nebengebäuden im Katastralfächeninhalte von 253 □ Akr.

3. Der in der nämlichen Mappe mit Bauparzell-Nr. 142 bezeichneten vier Sägemählen.

4. Der zwischen der letzten und vorletzten Sägemühle erbauten Schweine- und Pferdestallungen.

5. Des vor der vierten Säge erbauten einstöckigen Schmiedhauses.

6. Des neben der Mahlmühle erbauten einstöckigen Getreidemagazines.

7. Des vor, neben und hinter der Mühle, den Sägen, dem Getreidemagazine, den Stallungen und dem Schmiedehause befindlichen Hofraumes und öden Terrains, welcher gegen Norden von der in obangeführter Katastralmappe mit Nr. 697 bezeichneten Parzelle, gegen Osten vom Schmiedehause, den Stallungen und den Sägen, gegen Westen von den mit Nr. 682, 680b und 679 bezeichneten Parzellen, und gegen Norden v. h. ungefähr 10 Akr. hinter der Mahlmühle von der Planinaer Gemeinde, hirtweide begrenzt ist, und die Bauparzelle Nr. 143 ganz umschließt.

8. Der in der nämlichen Katastralmappe mit Bauparzell-Nr. 143 bezeichneten Bauparzelle im Katastralfächeninhalte von 52 □ Akr.

9. Der in der nämlichen Mappe mit Parz.-Nr. 681 und 682 bezeichneten Wiese und Acker im Katastralfächeninhalte von 551 □ Akr.

10. Des in der nämlichen Mappe mit Parzell-Nr. 683 bezeichneten Acker im Katastralfächeninhalte von 147 □ Akr.

11. Der in der nämlichen Mappe mit Parz.-Nr. 680b bezeichneten Wiese im Katastralfächeninhalte von 300 □ Akr.

12. Der in der nämlichen Mappe mit Parzell-Nr. 679 bezeichneten Wiese im Katastralfächeninhalte von 1 Joch 593 □ Akr.

13. Der in der nämlichen Mappe mit Parz.-Nr. 697 bezeichneten Wiese im Katastralfächeninhalte von 1 Joch 172 □ Akr.

14. Des in der nämlichen Mappe mit Parz.-Nr. 698 bezeichneten Acker im Katastralfächeninhalte von 368 □ Akr., endlich

15. des westlich von den Parzellen-Nr. 680 und 682 liegenden, bis zur Felsenwand reichenden, einen Theil der in der nämlichen Mappe mit Parzellen-Nr. 705 bezeichneten Parzelle bildenden, und ungefähr 800 □ Akr. messenden Terrains, der mit Nr. 705ja bezeichnet wird.

Da nun diese Parzellen und Objekte, worüber hiergerichts ein Mappenauszug eingesehen werden kann, im Grundbuche ersichtlich gemacht, und die Folge dessen beständige Bestandtheile obiger Realität bilden sollen, so werden hiermit allfällige unbekante Präzendenten des Eigenthums auf die Parzellen und Objekte aufgefodert, ihre allfälligen Eigenthumsansprüche so gewiß

in binnen 3 Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ im ordentlichen Rechtswege geltend zu machen, als widrigens nach Verlauf dieser Frist über Ansuchen des Herrn Anton Obresa die genannten Parzellen und Objekte als Bestandtheile der Realität sub Rktf.-Nr. 33 ad Haasberg grundbüchlich eingetragen werden würden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 4. März 1864.

(900-2) Nr. 5998. **Edikt.**

Im Nachhange zum diebgerichtlichen Edikte vom 10. März 1864, Nr. 3644, wird kundgemacht, es seien die auf den 27. April und 3. Juni l. J. angeordneten erste und zweite exekutive Feilbietungen der im Grundbuche St. Peter sub Rktf.-Nr. 4a, Tom. III. Fol. 492, und im Grundbuche Comendab. Laibach sub Urb.-Nr. 592 und 592 1/2 vorkommenden Realitäten mit dem als abgehalten erklärt worden, daß nun zu der, auf den 2. Juni l. J. angeordneten dritten Feilbietung der, der Maria Janeschitz von Weuzje gehörigen Realitäten geschritten werde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. April 1864.

(894-2) Nr. 1669. **Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Beziehung auf das Edikt vom 11. März l. J., Z. 893, bekannt gemacht, daß die Vornahme der über Ansuchen des Hrn. Josef Schaffer angeordneten exekutiven Feilbietung der Realität des Johann Planinschek von Seuschel, sub Urb.-Nr. 9 ad Herrschaft Sittich, sammt Fahrnissen auf den 11. August, 15. September und 13. Oktober l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Seuschel übertragen worden sei.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 4. Mai 1864.

(896-2) Nr. 6146. **Edikt.**

Im Nachhange zum diebgerichtlichen Edikte vom 7. März 1864, Z. 3411, wird vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach bekannt gemacht, daß über Einverständnis beider Theile die auf den 27. April l. J., angeordnete exekutive Feilbietung der dem Anton Sching von Jaggdorf gehörigen, im Grundbuche Auersperg Tom. I. Fol. 379, sub Urb.-Nr. 428 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt werde, und daß es lediglich zur zweiten auf den 4. Juni, und zur dritten auf den 6. Juli l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr, hieramts angeordneten Feilbietungen geschritten werde.

Laibach am 27. April 1864.

(897-2) Nr. 6188. **Edikt.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach wird im Nachhange zu dem diebgerichtlichen Edikte vom 10. März 1864, Z. 3594, bekannt gemacht, daß über Einverständnis beider Theile die auf den 27. April und 4. Juni l. J., angeordneten exekutiven Feilbietungen hinsichtlich der dem Johann Oforn von Overlatu gehörigen, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb.-Nr. 4760, Rktf.-Nr. 333/334 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt wurden, und daß nur zur dritten, auf den 6. Juli l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hieramts mit dem vorigen Besatze angeordneten Feilbietung geschritten werde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. April 1864.

(899-2) Nr. 4047. **Erinnerung**

an die Erben nach Mathäus Matelich.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe Mathias Grum von Kleingupf, als Jessionär des Josef Medved

von Jaggdorf, gegen den Verlaß des Mathäus Matelich die Hypothekerklage polo, 83 fl. c. s. o. und Rechtfertigung der Pränotation überreicht, worüber die Verhandlungstagsatzung in Folge diebgerichtlichen Bescheides vom 17. März 1864, Nr. 4047, auf den 29. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde.

Dessen werden die Erben des Mathäus Matelich mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie alle Rechtsbehelfe dem unter Einem aufgestellten Kurator Herrn Dr. Rudolph bis zur obigen Tagsatzung mitzutheilen, oder einen Bevollmächtigten zu ernennen haben, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen selbst zuschreiben haben werden.

Laibach am 17. März 1864.

(898-3) Nr. 6038. **Edikt.**

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach hat wegen dem Johann Pengow schuldiger 109 fl. 90 Kr. c. s. c., die exekutive Feilbietung der dem Johann Belepizh gehörigen, zu Beiseid liegenden, im Grundbuche Beiseid (St. Peter) sub Urb.-Nr. 33jd, Rktf. 16je vorkommenden, gerichtlich auf 80 fl. bewerteten Haus- und Wiesenrealität bewilligt, und deren Vornahme auf den 8. Juni, 9. Juli und 10. August l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Visitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Laibach am 25. April 1864.

(901-3) Nr. 5838. **Amortisirungseinleitung.**

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung des Amortisationsverfahrens in Betreff des in Verlust gerathenen, auf den Namen Franz Schlier lautenden Sparkassabüchels Nr. 39504 pr. 55 fl. 73 Kr. ö. W., bewilligt worden.

Es werden demnach alle jene, welche hierauf was immer für einen Anspruch stellen zu können vermeinen, aufgefordert, ihre Ansprüche so gewiß

in binnen 6 Monaten hieramts anzumelden und darzutun, als widrigens obiges Büchel über weiteres Ansuchen als wirkungslos und nichtig erklärt werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. April 1864.

(909-3) Nr. 997. **Uebertragung exekutiver Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. August Paulin zu Thurnamhart, als Kurator der Dvornik'schen Pupillen von Goriza, gegen Anton Jaloviz von Schuma, die mit dem diebgerichtlichen Bescheide vom 9. März 1864, Z. 697, auf den 15. April l. J. angeordnete dritte Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Thurnamhart sub Berg.-Nr. 283/2 vorkommenden Bergrealität auf den 3. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, übertragen worden.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 15. April 1864.

(957-1) Nr. 1514. **Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Hrn. Anton Meschel von Planina, gegen Lorenz Willanz von Lase wegen, aus dem Urtheile vom 6. April 1860, Z. 1947, und der Session vom 13. Februar 1864, schuldiger 210 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rkf.-Nr. 170 und im Grundbuche St. Michaeli zu Jakoboviz sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2390 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

- 14. Juni,
15. Juli und
19. August 1864.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 2. April 1864.

(958-1) Nr. 1842. **Erinnerung**

an Martin Zurschib und dessen unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird dem Martin Zurschib von Zirkniz, unbekanntem Aufenthalte, und dessen gleichfalls unbekanntem Erben, zu Handen des Hrn. Adolf Obresa von Zirkniz als Curator ad actum, hiermit erinnert:

Es habe Georg Welle von Zirkniz als Vater und gesetzlicher Vertreter seines m. f. Sohnes Franz wider dieselben die Klage auf Ersizung und Gewähranscheinung der im Grundbuche Thurnal sub Rkf.-Nr. 22 vorkommenden Realität sub praes. 23. April 1864, Z. 1842, hieranmit eingebracht, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

- 17. August 1864,
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Adolf Obresa von Zirkniz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 6. Mai 1864.

(959-1) Nr. 1855. **3. erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Exekutorsführers Johann Gerschel von Kleinlaschitz, die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 5. März 1864, Z. 1035, auf den

- 10. Mai und
10. Juni l. J.

angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Anton Ule von Niederdorf gehörigen Realität als abgehalten erklärt, und es wird daher lediglich die, auf den

- 12. Juli l. J.

angeordnete dritte und letzte Feilbietung mit Verbehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange vorgenommen.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 23. April 1864.

(960-1) Nr. 1982. **Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Mathias Wolfinger von Planina, als Besessionär des Anton Mersch von Reichelsdorf, gegen Thomas Melinda von Zirkniz wegen schuldiger 96 fl. 86 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rkf.-Nr. 393, Grundbuche Pfarrgilde Zirkniz sub Rkf.-Nr. 3, Urb.-Nr. 3, und Grundbuche Thurnal sub Urb.-Nr. 507 und sub Urb.-Nr. 551 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5010 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

- 14. Juni,
15. Juli und
23. August 1864.

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. April 1864.

(961-1) Nr. 2046. **3. erefutive Feilbietung.**

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Ertheile vom 23. Jänner l. J., Z. 354 wird hiemit bekannt gegeben, daß am

- 3. Juni l. J.,
früh 10 Uhr, zur dritten und letzten Feil-

bietung der dem Mathias Willanz von Kallensfeld gehörigen Realität Rkf.-Nr. 41 ad Grundbuche der Sitticher Karstengilde in der Exekutorsführung des Thomas Gzenkur von Planina geschritten wird.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, den 6. Mai 1864.

(962-1) Nr. 2047. **3. erefutive Feilbietung.**

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Ertheile vom 30. Jänner l. J., Z. 517, wird hiemit bekannt gegeben, daß am

- 4. Juni l. J.,
früh 10 Uhr, zur dritten und letzten Feil-

bietung der dem Gregor Erimichel von Zirkniz gehörigen Realitäten, Rkf.-Nr. 16, Urb.-Nr. 16 ad Grundbuche Pfarrgilde Zirkniz, dann sub Rkf.-Nr. 396j1, 410j1 und 507j6 ad Grundbuche Haasberg in der Exekutorsache des Johann Ule von Gorizhice vorgenommen wird.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, den 6. Mai 1864.

(963-1) Nr. 38. **Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprokurator Laidach, nos. der Pflanzkirche von St. Veit in Waisach, gegen Michael Numann von Oberfernig wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 9. September 1862, Z. 2898, schuldiger 315 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Commenda St. Peter sub Urb.-Nr. 10, vorkommenden, in Oberfernig sub Nr. 49 liegenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6377 fl. 50 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 14. Juni,
15. Juli und
16. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 9. Jänner 1864.

(964-1) Nr. 456. **Uebertragung erefutiver Feilbietung.**

Mit Bezug auf das dießgerichtliche Ertheile vom 21. Oktober 1863, Z. 2663, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutorsache der Vincenz Dirich'schen Erben gegen Michael Petritz von Kersteten pto. 314 fl. 18 kr. c. s. c., die beiden ersten, auf den 17. Februar und 18. März d. J. angeordneten Tagsatzungen zur erefutiven Feilbietung der dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche Michaelstetten sub Urb.-Nr. 39 vorkommenden Realität im Schätzungswerte von 6466 fl. 40 kr. für abgethan erklärt wurden, die auf den 19. April d. J. angeordnete dritte Feilbietungstagsatzung aber auf den

- 22. November d. J.,
9 Uhr Vormittags, mit Verbehalt des Ortes und früheren Anhanges übertragen worden ist.

R. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 17. Februar 1864.

(965-1) Nr. 496. **Uebertragung erefutiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte, als Gericht, Krainburg wird bekannt gemacht, es seien die mit Bescheid vom 24. Oktober 1863, Z. 3533, auf den 24. Februar, 30. März und 29. April angeordneten Tagsatzungen zur eventuellen Veräußerung der dem Barthelma Konc von Gorice gehörigen, im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 336 vorkommenden 1/2 Hube im Schätzungswerte von 2156 fl. suspendirt, und die neuerlichen Termine auf den

- 15. Juni,
19. Juli und
19. August 1864

mit Verbehalt der Stunde, des Ortes und des früheren Anhanges ausgeschrieben worden.

R. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 20. Februar 1864.

(966-1) Nr. 707. **Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Primus Supan von St. Georgen, gegen Mathias Jenko von Hülben wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 21. Oktober 1862, Z. 3383, schuldiger 383 fl. 44 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Ruzing sub Urb.-Nr. 65 und Rkf.-Nr. 47 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 595 fl. 20 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 7. Juni,
8. Juli und
10. August 1864.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 3. März 1864.

(967-1) Nr. 740. **Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Reassumirungs Ansuchen des Franz Kuralt, durch Herrn Dr. Wurzbach, von Gorenavaich, gegen Mathias Nachne von Dragozboju wegen, aus dem Urtheile vom 16. Juni 1858, Z. 2317, schuldiger 252 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Kirche U. L. G. Großlahnberg sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Halbhube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2025 fl.

50 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

- 17. Juni 1864.

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 7. März 1864.

(968-1) Nr. 807. **Erinnerung**

an Johann Stern und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Stern und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Agnes Erschen von Krainburg wider denselben die Klage auf Ersizung der im städt. Grundbuche sub Hausz. 76 A vorkommenden Hauseshälfte sub praes. 10. März l. J., Z. 807, hieranmit eingebracht worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

- 12. August 1864,
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 11. März 1864.

(969-1) Nr. 897. **Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Ignaz Rbumi von Krainburg, gegen Johann Repomuk Gonce von ebendort wegen, aus dem Vergleiche vom 12. August 1863, Z. 2764, schuldiger 255 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2840 fl. 60 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 8. Juni,
12. Juli und
12. August 1864.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 17. März 1864.

(911-3) Zahl 1000. **Edikt.**

Das k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, macht bekannt, daß die in der Exekutorsache des Michael Petretsch gegen Josef Dollner von hl. Kreuz pto. 46 fl. 84 1/2 kr. c. s. c., mit Bescheid vom 4. März d. J., Z. 634 angeordnete erste und zweite Realfeilbietung über Einverständnis beider Theile sistirt wird, und daß es bei der dritten, auf den

- 17. Juni l. J.

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 15. April 1864.